



ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald **Extra August 2022**

Guten Tag!

Kalt duschen, Heizung runterdrehen, warm anziehen, das sind die politischen Botschaften, die uns mantraartig eingetrichtert werden. Damit dürfte deutlich werden, dass die Sanktionen nicht Russland „ruinieren“ (Ministerin Baerbock), sondern unsere Geldbeutel und Girokonten leer werden. Dabei hat der „böse Putin“ bisher nur Andeutungen gemacht.

Habeck und seine grüne 14-Prozent-Partei dominieren ideologisch die regierende „Ampel“ und nehmen jede Gelegenheit wahr, den Industriestandort Deutschland zu demontieren und folgen damit ihren transatlantischen Einflüsterern aus Übersee. Jetzt klagt er jeden Tag über den Gasmangel und die Folgen, die er selbst durch Sanktionen und die Beerdigung von Nord Stream 2 verursacht hat. Seine Schuld gesteht er natürlich nicht ein, sondern beschuldigt Russland, für die zu geringen Gaslieferungen verantwortlich zu sein. Als Wirtschaftsminister ist er für das materielle Wohl von 80 Millionen Bundesbürgern verantwortlich und sollte mit Russland reden, damit wir unbeschadet über den Winter kommen. Stattdessen sieht er Spielraum für weitere Sanktionen und formuliert seine Sicht wie folgt: **„Von mir aus laden wir nochmal nach.“** Offensichtlich haben Habeck und seine Mitstreiter nicht

verstanden, dass unsere bisher starke Wirtschaft maßgeblich auf günstigen Preisen und sicheren Öl- und Gas-lieferungen aus Russland beruht.

Sanktionen, eigentlich den Vereinten Nationen (UN) als ultimatives Mittel vorbehalten, werden von NATO und EU seit dem 23. Februar gegen Russland verhängt. Es soll der Eindruck entstehen, dass dies spontan geschah. Doch kürzlich hat NATO-Generalsekretär Stoltenberg in Madrid betont, die NATO habe sich acht Jahre sorgfältig auf diesen Krieg vorbereitet und die Sanktionspakete geschnürt.

Merke: Nord Stream 2 ist mit 4 Mrd. Kubikmeter Gas gefüllt und könnte sofort in Betrieb gehen und Industrie, Kunden und Gasspeicher versorgen. Frau von der Leyen sagt: Nordstream 2 hat keine Zulassung! Warum wird keine Notfallzulassung erteilt, so wie es seit 2 Jahren bei Corona-Impfstoffen der Fall ist?

**Der Wirtschaftskrieg gegen Russland ruiniert uns.
Wir fordern: Schluss mit den Sanktionen!
Nord Stream 2 in Betrieb nehmen.**

R. Weber

Zitate und Absurditäten unserer politischen Eliten:

Joachim Gauck Pfarrer, Ex-Präsident und Wolf im Schafspelz, warnt vor „falschem Pazifismus“ und möchte der „Dominanz des Bösen“ endlich mit der Waffe entgegen treten wollen. Außerdem meint er, könne man eine „Wohlstandslücke“ auch überleben. (Anmerkung OK: Es kommt wohl auf den Wohlstand an und in folgedessen auf die Größe der Lücke)

Robert Habeck, Vizekanzler, Wirtschafts- und Klimaminister und Kinderbuchautor, duscht nun nicht mehr so lange wie vorher. (Anmerkung OK: Wir wissen nicht wie lange er vorher geduscht hat und wie heiß?)

Thomas Strobl, Innenminister von Baden Württemberg warnt vor der Zunahme eines sich radikalierenden „Antimilitarismus“ in Deutschland, dem er gerne mit mehr Geheimdienstachtsamkeit entgegen treten möchte. (Anmerkung OK: Wir glauben zu wissen was er meint).

Katrin Göring-Eckardt, Theologiestudentin ohne Abschluss, Berufspolitikerin: "Alternativen gehören auf den Tisch. Etwa, direkt Waffen zu liefern, wenn wir das können", sagte Göring-Eckardt dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Sie wäre auch für direkte Panzerlieferungen, "wenn das schneller geht und wir oder andere Partner es können" (Anmerkung OK: Friedenspartei war früher!)

Annalena Bearbock beschwört beim Petersberger Klimadialog die Notwendigkeit endlich mehr für den Klimaschutz zu tun und unterstützt die umweltschädigende Gewinnung von Fracking Gas, nebst umweltschädigenden Transport aus den USA. (Anmerkung OK: Wie ist das zu verstehen?)

Die mediale Mobilmachung reicht von lustig bis sehr ernst. Im Kern dient sie ein und demselben Ziel; die Bevölkerung auf Militarisierung und Verzicht einzuschwören.

Beides geht Hand in Hand mit der Ausblendung existenzieller Menschheitsfragen denen letztendlich nur mit friedlicher Koexistenz zu begegnen sein wird.

Immer mehr Waffen und Kriegsgeschrei werden dem Klima nicht dienlich sein und auch nicht Hunger und Armut in der Welt reduzieren. Sie werden die Krisen dramatisch verschärfen.

Wir fordern eine andere Rhetorik statt dieser Kriegshetze und ernsthaftes Bemühen um Zusammenarbeit in der Welt, trotz bestehender Unterschiede und ohne Doppelmoral.

Es gab eine Zeit vor dem Krieg in der nicht nur bereits eine Krise des amerikanischen und europäischen Kapitals existierte. Kriege wurden geführt und man verhängte fragwürdige Sanktionen, hetzte schamlos und tat alles, um die Eskalationsschraube weiter zu drehen - im Dienste des dem Kapitalismus eigenen Expansionsdrangs und der Erhaltung der militärischen und ökonomischen Vormachtstellung der USA in der Welt. „Sie glauben, wenn der Bär erlegt ist, sich das Fell teilen zu können. Die Kosten der Jagd haben die Untertanen zu zahlen, so oder so.“ Es gilt, dieser Politik durch Aufdeckung der Interessenlagen entschieden entgegenzutreten.



G. Janske

Faschisten-Versteher in der Ukraine und in der BRD

Kritische Stimmen in der Beurteilung des Ukraine-Kriegs sind selten und wenn werden sie sofort mit der Moralkeule niedergemacht – auch auf diversen Leserbrief-Seiten. Für die Solidarität mit der Ukraine sind keine Sanktionen zu scharf, obwohl letztendlich wir in der BRD zu den Hauptleidtragenden gehören und bald ganz solidarisch nicht nur frieren sondern viele auch hungern werden müssen.

Monatelang durfte der ukrainische Botschafter Melnyk rüpelhaft sein Kriegsgeschrei herausposaunen und ungehindert seine Verehrung für den ukrainischen Faschisten Bandera zelebrieren, der für die Ermordung zigtausender Juden und Polen während des 2. Weltkrieges verantwortlich war. Auf seine jetzt erfolgte Abberufung dürfte nicht zuletzt auch der Staat Israel gedrängt haben – denn mit seiner Bemerkung „persönlich habe Bandera keine Juden umgebracht“, ist Melnyk deutlich zu weit gegangen. Schließlich hat Adolf Hitler „persönlich“ wohl auch keinen Juden umgebracht.

Mit seiner Huldigung für Bandera steht Melnyk, der an dessen Grab in München kürzlich ehrfurchtsvoll Blumen niederlegte, nicht allein. Während in der Ukraine die Denkmale für die Opfer von Faschismus und Krieg geschleift werden, gehört die Bandera-Verehrung zur Staatsdoktrin, immer mehr Straßen werden nach diesem Massenmörder benannt.

Die Verantwortlichen in Politik und Medien in der BRD verschließen vor diesen Tatsachen die Augen, genau wie vor den Faschisten in der ukrainischen Armee, die sich offen mit Nazi-Symbolen, einschließlich Hakenkreuz, Hitlerbild und -gruß, zeigen.

Jedes Jahr steht in der UN-Vollversammlung eine Resolution zur Abstimmung, die darauf abzielt, keine Verherrlichung und Wiederbelebung des Faschismus zuzulassen. Lediglich zwei der 193 Staaten stimmen regelmäßig dagegen: die USA, die Führungsmacht unserer grundwertebasierten Freiheit, und – die Ukraine.

E. Beltz

V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt

E-Mail reinhold-fertig@t-online.de